

## Fontane, Theodor: Toast auf Kaiser Wilhelm (1858)

1 An uns vorüber zog ein festlich Spiel,  
2 Wir sahen Freundschaft, Liebe hilfreich walten  
3 Und folgten gern der Dichtung schönem Ziel:  
4 Uns der Erkenntnis Spiegel vorzuhalten;  
5 Ein Mahnwort war's; und eh' der Vorhang fiel,  
6 Erschien im Kranz erst werdender Gestalten  
7 Der  
8 Der erste Trinkspruch aber unsrem

9 Dem Kaiser,  
10 Am Fenster steht er, grüßt uns freundlich mild,  
11 Und jeden trifft's, als träf' ihn Heil und Segen;  
12 Ein Talisman wird uns sein hehres Bild,  
13 Ein Hoffnungskeim, den wir im Herzen hegen,  
14 Als müsse fortan auf uns niedersteigen  
15 Ein Teil der Göttergnade, die sein eigen.

16 Ja, in der Horen wechselvollem Tanz –  
17 Er sprach es selbst – erfuhr er viel der Gnaden,  
18 Doch der ihm vorbestimmte Siegeskranz  
19 Ward auch  
20 Mit Zwangeskraft, weil Pflicht sein Leben ganz,  
21 Hat er das Glück an seinen Tisch geladen,  
22 Das Glück auch  
23 Er war zu groß, um Größe zu beneiden.

24 An Siegen fast noch reicher als an Jahren,  
25 Krönt Demut ihn als seine hellste Zier,  
26 Ob Höchstes oder Tiefstes er erfahren,  
27 Er weiß es wohl, der Urquell quillt nicht hier;  
28 Wie ruhmbegleitet seine Wege waren,  
29 Er weist hinauf: ›